



Netzwerk  
Bremer  
Patenschaften

# Engagiert in Patenschaftsprojekten

Ein Wegweiser zu

Familienpatenschaften · Leseförderung

Freizeitpatenschaften · Patenschaften für Geflüchtete

Übergang Schule/Beruf

# Engagiert in Patenschaftsprojekten

Ein Wegweiser zu

Familienpatenschaften · Leseförderung

Freizeitpatenschaften · Patenschaften für Geflüchtete

Übergang Schule/Beruf

Gefördert vom:



### Impressum

Netzwerk Bremer Patenschaften  
c/o Freiwilligen-Agentur Bremen  
c/o Sozialer Friedensdienst Bremen e.V.

Dammweg 18–20  
28211 Bremen

Telefon 0421 / 34 20 80  
info@freiwilligen-agentur-bremen.de

www.freiwilligen-agentur-bremen.de

### Gestaltung

agentur im turm GmbH & Co. KG  
www.agenturimturm.com

Grußworte.....	4
Adopt-a-Student .....	6
Ambulante Versorgungsbrücken e.V. ....	8
Ankommenspatenschaften .....	10
ArbeiterKind.de .....	12
Autismus Bremen e.V. (Jobpaten-Projekt) .....	14
Bremer Stadtmigranten .....	16
Chancenwerk e.V. ....	18
Diakonie Bremen (Vahrer Ausbildungsweg) .....	20
Balu und Du .....	22
Fluchtraum Bremen e.V. ....	24
HERE AHEAD Bremen .....	26
JOBLINGE gAG Hanse .....	28
Lesezeit und Doppeldenker .....	30
mitKids Aktivpatenschaften .....	32
PafüM – Patenschaften für Migranten .....	34
PiB – Pflegekinder in Bremen gemeinnützige GmbH .....	36
Rock your life! Bremen e.V. ....	38
Start with a Friend e.V. ....	40
wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt .....	42
Freiwilligen-Agentur Bremen .....	44
Ehrenamtskarte .....	46
Aktion zusammen wachsen .....	47





Liebe Leserinnen und Leser,

eine Patenschaft zu übernehmen, ist eine der verantwortlichsten Formen, von Mensch zu Mensch zu helfen: Ehrenamtlich entscheiden sich Patinnen und Paten, andere über einen längeren Zeitraum zu begleiten und zu unterstützen. Dabei kann es darum gehen, den Einstieg in eine neue Lebensphase zu erleichtern, beim Ankommen in einem unbekanntem Land zu helfen, in einer neuen Stadt, einer neuen Schule, oder ein\*e feste\*r Ansprechpartner\*in zu sein, wenn das Leben schwierig ist. Eine Patenschaft birgt häufig auch den Ansatz der Hilfe zur Selbsthilfe in sich. Jedoch geht es immer darum, dass Patinnen und Paten mit ihrer Lebenserfahrung und ihrem (Alltags-)Wissen Wege ebnen, zuhören und auf der Suche nach Antworten helfen. Patinnen und Paten eröffnen im besten Sinne einen Zugang zu einer bisher unbekanntem Welt.

In Bremen gibt es rund 20 Patenschaftsprojekte, in denen sich zahlreiche Freiwillige engagieren: Menschen jeden Alters sind Ansprechpersonen für Kinder in schwierigen Familienverhältnissen, für Jugendliche in ihrem ersten Job, für Geflüchtete in Bremen und viele mehr. Sie haben sich zusammengeschlossen zu dem neuen »Netzwerk Bremer Patenschaften«, das sich in dieser Broschüre vorstellt. Hier findet sich ein guter Überblick über die große Bandbreite an Unterstützungsangeboten.

Mit Unterstützung der Bremer Freiwilligen-Agentur haben sich die Netzwerkpartner zusammengetan, um voneinander zu lernen, sich gegenseitig zu stärken und Patenschaften gemeinsam in der Öffentlichkeit ein größeres Gewicht zu verleihen. Der Wegweiser hilft sowohl Menschen, die darüber nachdenken, sich als Pate oder Patin zu engagieren, als auch Suchenden oder Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, das passende Patenschaftsprojekt zu finden.

Dem Netzwerk wünsche ich viel Erfolg und allen einzelnen Projekten viele neue ehrenamtliche Patinnen und Paten, um die Selbsthilfe in Bremen zu stärken.

Mit herzlichen Grüßen,

Anja Stahmann

Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport der Freien Hansestadt Bremen



Liebe Leserinnen und Leser,

im Bundesfamilienministerium haben wir einen Leitsatz: Wir arbeiten dafür, dass es jedes Kind packt – egal, wo die Wiege seiner Eltern stand, egal, ob viel oder wenig Geld da ist, egal, ob zu Hause Deutsch gesprochen wird oder nicht. Bildung spielt dabei eine entscheidende Rolle. Doch gerade für Kinder und Jugendliche aus Zuwandererfamilien oder mit Fluchthintergrund ist der Bildungsweg oft steinig. Neben den Angeboten der Kindertagesbetreuung, Schulen und Ausbildungsstätten können Bildungspatenschaften hier eine wichtige Stütze sein.

Bildungspatinnen und Bildungspaten können dabei helfen, in unserem Land anzukommen, Fuß zu fassen und Brücken zwischen den Kulturen zu schlagen. Sie lesen vor, helfen bei der Sprachentwicklung und begleiten die Kinder und Jugendlichen beim Übergang in Ausbildung und Beruf. Sie sind Kümmerer im besten Sinne des Wortes. Davon profitiert nicht nur das einzelne Kind, sondern auch die Familie und die Gesellschaft insgesamt. Das freiwillige Engagement der Bildungspatinnen und -paten verdient unsere höchste Anerkennung.

Deshalb hat das Bundesfamilienministerium die »Aktion zusammen wachsen« ins Leben gerufen. Sie bietet Vernetzungs- und Informationsangebote für Patenschafts- und Mentoringprojekte. Sie hilft, die Projektarbeit in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen und erleichtert die Suche nach zivilgesellschaftlichen Partnern. Vor allem aber sollen über die Netzwerke noch mehr Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungshintergrund durch Patenschaften erreicht werden.

In diesem durch die »Aktion zusammen wachsen« geförderten Wegweiser finden Sie Informationen rund um die verschiedenen Patenschaftsprojekte im Raum Bremen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffe, dass sich noch viel mehr Menschen ehrenamtlich als Patinnen und Paten engagieren. Vielleicht haben Sie Lust, selbst mitzumachen? Dann vielen herzlichen Dank für Ihr Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Franziska Giffey

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

## Adopt-a-Student – Patenschaft für eine\*n Austauschstudierende\*n

Die Hochschule Bremen (HSB) begrüßt jedes Semester internationale Austauschstudierende aus ca. 40 Ländern. Um den interkulturellen und sprachlichen Austausch zwischen den Gaststudierenden und den Bürger\*innen der Stadt zu fördern, bietet das International Office der HSB dieses Patenschaftsprogramm an. Bei »Adopt-a-Student« übernehmen interessierte Bremer\*innen eine Patenschaft für jeweils eine\*n Austauschstudierende\*n. Das International Office der HSB führt die Konstellationen so zusammen, dass zwischen den Einheimischen und den Gästen gemeinsame Sprachkenntnisse und Interessen (Sport, Kultur, etc.) bestehen.

### Projektziele

Bremer Pat\*innen bekommen einen persönlichen Zugang zu anderen Ländern und können ihre Fremdsprachenkenntnisse auffrischen.

### Inhalte der Tandemtreffen

Was Sie zusammen unternehmen entscheiden Sie selbst in Ihrem Tandem. Es geht inhaltlich vor allem um den Austausch von Sprache und Kultur. Es wäre schön, wenn man etwas von der Bremer Geschichte und Kultur vermittelt, z. B. durch Museumsbesuche oder einen Brauhausbesuch.

### Häufigkeit der Treffen

Die Häufigkeit der Treffen bestimmen Sie selbst, je nach Belieben und Zeit. Da es bei diesem Projekt mehr um den kulturellen Austausch geht, besteht keine wöchentliche Notwendigkeit.

### Ort/e der Treffen

Das erste Kennenlerntreffen findet in der Hochschule Bremen statt. Alle weiteren Treffen finden dann nach individueller Vereinbarung statt.

### Mentees

Die Studierenden sind jung und kommen aus der ganzen Welt. Viele von ihnen möchten gerne Deutsch lernen und durch dieses Projekt einen kleinen Einblick in die deutsche Kultur erhalten.

### Mentor\*innen

Es wäre gut, wenn Sie etwas Englisch oder eine andere Fremdsprache (Französisch, Spanisch, usw.) sprechen würden, sodass es für die alltägliche Konversation reicht.

### Altersgruppe der Mentees

um 25 Jahre

### Anzahl der Tandems (momentan)

15 pro Semester



### Adopt-a-Student – Patenschaft für eine\*n Austauschstudierende\*n

Neustadtswall 30, 28199 Bremen

### Ansprechpartner\*in

International Office der Hochschule Bremen

**Telefon** 0421 59052440

**E-Mail** international-office@hs-bremen.de

**Web** [www.hs-bremen.de/internet/de/international/office/betreuungsprogramme/adopt-a-student/](http://www.hs-bremen.de/internet/de/international/office/betreuungsprogramme/adopt-a-student/)

**Tätigkeitsregion** Bremen, Bremen-Nord

## Ambulante Versorgungsbrücken e.V.

Unserem Verein Ambulante Versorgungsbrücken e.V., einem Seniorenbüro, liegt es am Herzen, sowohl integrative als auch interkulturelle »Brücken« der Begegnung zu bauen. Daher engagieren wir uns im Projekt »alt & jung – Chancenpatenschaften« der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS), das vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Angebots »Menschen stärken Menschen« unterstützt wird und begleiten den Integrations- und Bildungsprozess von jungen Geflüchteten und jungen Erwachsenen aus benachteiligten Lebensumständen durch ehrenamtliche Patinnen und Paten. Alt und Jung sollen einander helfen!

### Projektziele

Das Projekt möchte junge Menschen mit lebenserfahrenen, ehrenamtlichen Patinnen und Paten zusammenbringen, um einen für alle Beteiligten gegenseitigen und erfolgreichen Austausch zu ermöglichen. Die Freude an einem gelingenden Miteinander soll im Vordergrund stehen und die Hilfe zur Selbsthilfe.

### Inhalte der Tandemtreffen

Zum Beispiel Kontaktaufnahme, Unterstützung bei den Herausforderungen des Erwachsenwerdens, die Sprache und die neue Kultur kennenlernen, Hilfe bei der Wohnungssuche, Unterstützung beim Finden von Praktikums- und Lehrstellen und bei Behördengängen. Ganz wichtig: Freude und Erfüllung beim Begleiten.

### Begleitende Angebote

- Teestube: regelmäßiges Treffen jeden Mittwoch von 15–17 Uhr, um sich auszutauschen und um sich kennenzulernen
- Der Deutschtreff: jeden Donnerstag von 17–19 Uhr Deutsch lernen
- Regelmäßige Ausflüge

- Die Patenschaft wird von der Fachberatung eng begleitet und unterstützt

### Häufigkeit der Treffen

Neben diesen regelmäßigen Angeboten können weitere Pat\*innen-Treffen individuell abgesprochen und organisiert werden – je nach Bedarf und Zeit.

### Ort/e der Treffen

Ambulante Versorgungsbrücken e.V.  
Humboldtstraße 126  
28203 Bremen

### Mentees

Geflüchtete junge Menschen z. B. aus Afrika, Afghanistan, Syrien, einem anderen Land oder Heranwachsende aus der direkten Nachbarschaft und Careleaver.

### Mentor\*innen

Wir suchen Menschen jeden Alters, die freiwillig engagiert Freude daran haben, einen jungen Menschen kennenzulernen, zu begleiten und im Alltag zu unterstützen.

### Altersgruppe der Mentees

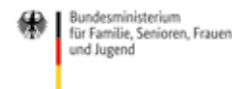
Junge Erwachsene

### Anzahl der Tandems (momentan)

Etwa 50 Patenschaften



Gefördert vom:



### Ambulante Versorgungsbrücken e.V.

Humboldtstraße 126, 28203 Bremen

### Ansprechpartner\*innen

Frau Möller, Frau Sattler, Herr Lehmann

**Telefon** 0421 6964200

### E-Mail

info@ambulante-versorgungsbruecken.de

### Web

www.ambulante-versorgungsbruecken.de

**Tätigkeitsregion** Bremen

## Ankommenspatenschaften

Ziel der Freiwilligen-Agentur Bremen ist es, das bürgerschaftliche Engagement zu etablieren und zu stärken. Seit 1993 beraten wir über die Möglichkeiten des freiwilligen Engagements, vermitteln interessierte Menschen in geeignete Tätigkeiten in gemeinnützigen Organisationen und führen eigene Projekte durch.

Das Projekt Ankommenspatenschaften findet im Rahmen des Programms »Impulspatenschaften« der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) statt und wird im Rahmen des Bundesprogramms »Menschen stärken Menschen« vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.

### Projektziele

Freiwillige treffen sich mit geflüchteten Menschen, um gemeinsam die Stadt zu erkunden. Sie zeigen ihre Lieblingsorte, berichten über das Leben in der Stadt, ihren Alltag, ihren Beruf, ihre Familie und zeigen, wo man welche Hilfe finden kann.

### Inhalte der Tandemtreffen

Schule, Familie, Wohnung, Studium, Ausbildung, Fußball, Facebook, Autos oder deutsche Grammatik: Die Themen sind vielfältig und werden von den Tandems selbst bestimmt. Wichtig ist, dass beide Interesse daran haben.

### Begleitende Angebote

Die Freiwilligen-Agentur gibt dem Engagement einen klaren, sicheren Rahmen und stellt einen festen Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen. Für Frauen gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, am halbjährlichen Selbstbehauptungsseminar »Starke Tandems« teilzunehmen.

### Häufigkeit der Treffen

Mindestens drei Mal, gerne auch darüber hinaus. Der erste Kontakt zwischen den Tandems erfolgt in der Regel im Rahmen einer größeren Gruppenaktivität, z.B. Bowling, Minigolf oder Kochen.

### Ort/e der Treffen

An unterschiedlichen und (je nach Interessenlage) frei wählbaren Orten.

### Mentees

Erwachsene Männer und Frauen mit Migrationshintergrund, die neugierig sind auf ihr neues Lebensumfeld und gerne Land, Leute und Sprache kennenlernen wollen oder sich Orientierung für die Zukunft wünschen (z.B. bei der Berufswahl).

### Mentor\*innen

Bremer\*innen (zumeist Freiwilligendienstler\*innen unter 27 Jahre), die offen sind für Menschen aus anderen Kulturkreisen.

### Altersgruppe der Mentees

18+

### Anzahl der Tandems (momentan)

Jährlich etwa 70



Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



### Ankommenspatenschaften

Dammweg 18–20, 28211 Bremen

**Ansprechpartner\*in** Frank Mayer

**Telefon** 0421 342080

**E-Mail**

mayer@freiwilligen-agentur-bremen.de

**Web**

www.freiwilligen-agentur-bremen.de/

ankommenspatenschaften

**Tätigkeitsregion** Bremen



## ArbeiterKind.de

ArbeiterKind.de unterstützt bundesweit Schülerinnen und Schüler aus Familien ohne Hochschulbildung, die als Erste in ihrer Familie studieren (wollen). Auch die Ehrenamtlichen der ArbeiterKind.de-Gruppe Bremen informieren Schüler\*innen über die Möglichkeit eines Studiums und begleiten sie auf ihrem Weg vom Studieneinstieg bis zum erfolgreichen Studienabschluss und Berufseinstieg. Neben den Engagierten vor Ort als direkte Ansprechpartner\*innen stehen Ratsuchenden und Studieninteressierten auch das ArbeiterKind.de-Online-Netzwerk und überregionale Angebote in Form von Online-Veranstaltungen etc. zur Verfügung.

### Projektziele

Das Ziel von ArbeiterKind.de ist es, Schüler\*innen dabei zu unterstützen, eine informierte Entscheidung für ihren Weg nach der Schule zu treffen, Studierende der ersten Generation im Studium zu begleiten und die Abbrecherquote zu verringern.

### Inhalte der Tandemtreffen

Die Fragen der ratsuchenden Schüler\*innen und Studierenden stehen im Vordergrund. Thematisch geht es häufig um Studienwahl, Studienorientierung oder Studienfinanzierung. Die Engagierten teilen ihre eigenen Studiererfahrungen und ermutigen aufgrund ihrer eigenen Bildungswege.

### Begleitende Angebote

Zusätzlich zur Peer-to-Peer-Unterstützung stehen Ratsuchenden das Online-Netzwerk ([netzwerk.arbeiterkind.de](http://netzwerk.arbeiterkind.de)), das Infoportal ([www.arbeiterkind.de](http://www.arbeiterkind.de)) und verschiedene Online-Veranstaltungen zur Verfügung. Alle Unterstützungsangebote bei ArbeiterKind.de sind kostenlos.

### Häufigkeit der Treffen

Das offene Treffen der Bremer ArbeiterKind.de-Gruppe findet immer am 3. Montag im Monat ab 18 Uhr statt. Persönliche Treffen einer 1-zu-1-Mentoringbeziehung werden bedarfsorientiert vereinbart.

### Ort/e der Treffen

Das monatliche Treffen findet in den Räumlichkeiten der Hochschule Bremen statt: Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Werderstraße 73, Raum A 18 (gleich beim Planetarium rechts in den Gang). Von Änderungen erfährt man unter anderem auf der Facebookseite: @ArbeiterKindBremen

### Mentees

Bei ArbeiterKind.de sind alle willkommen, die keine oder kaum Unterstützung in ihrem Umfeld und Fragen zum Thema Studium haben. Dies beinhaltet alle Schüler\*innen, Eltern, Studieninteressierte und bereits Studierende.

### Mentor\*innen

Die Mentor\*innen von ArbeiterKind.de sind größtenteils selbst Studierende der ersten Generation, teilen gern ihre Studienerfahrungen und machen #MutzumStudium. Wer sich auch für mehr Bildungsgerechtigkeit ehrenamtlich engagieren möchte, ist herzlich willkommen.

### Altersgruppe der Mentees

20 bis 70 Jahre



### ArbeiterKind.de

#### Ansprechpartner\*innen

Engagierte der lokalen ArbeiterKind.de-Gruppe Bremen

**Infotelefon** 030 679672750

**E-Mail** [bremen@arbeiterkind.de](mailto:bremen@arbeiterkind.de)

**Web** [www.arbeiterkind.de/bremen](http://www.arbeiterkind.de/bremen)

**Tätigkeitsregion** Bremen und umzu



## JobPatenProjekt

Im Rahmen unseres Angebots »JobPatenProjekt« unterstützen wir Jugendliche und Erwachsene mit Autismus-Spektrum-Störungen bei der Suche nach einer beruflichen Perspektive und der Integration in den Arbeitsmarkt. Bisher gibt es kaum Perspektiven im Berufsleben für Asperger. Ehrenamtliche übernehmen die Patenschaft, um mit ihnen gemeinsam eine Ausbildung bzw. eine Arbeitsstelle zu suchen. Auch Begleitung zu Vorstellungsgesprächen oder Ämtern ist Teil dieser Patenschaft. Einmal im Monat gibt es einen Austausch für die Ehrenamtlichen mit Fachpersonal; in Akutfällen sind diese auch immer ansprechbar.

### Projektziele

Integration und Begleitung von Menschen mit dem Asperger-Syndrom in Ausbildung bzw. auf dem ersten Arbeitsmarkt.

### Inhalte der Tandemtreffen

- Erarbeiten der Stärken, Schwächen und Wünsche der Asperger bezüglich der Berufs- bzw. Stellenwahl
- gemeinsames Suchen und Bewerben von offenen, möglichen Arbeitsstellen
- Begleitung bzw. Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen
- Vorbereitung möglicher Arbeitgeber

### Häufigkeit der Treffen

- Klienten-Paten-Treffen wird individuell vereinbart (wöchentlich, mal monatlich, nach individuellem Bedarf und Lebenssituation)
- Paten-Mentor-Treffen findet monatlich statt

### Ort/e der Treffen

- Klienten-Paten-Treffen werden ebenfalls individuell vereinbart – mal zu Hause, in der Bibliothek, in einem Café, etc.
- Paten-Mentor-Treffen finden im Autismustherapie-Zentrum Buntentor statt

### Mentees

Menschen mit Asperger-Syndrom, die einen Ausbildungsplatz bzw. eine Arbeitsstelle suchen.

### Mentor\*innen

Ehrenamtliche/Therapeuten (Fachpersonal)

### Altersgruppe der Mentees

15 bis 40 Jahre

### Anzahl der Tandems (momentan)

5



### Autismus Bremen e.V.

Dorotheenstraße 1, 28201 Bremen

### Ansprechpartner\*innen

Björn Wolst und Sophia Kück

**Telefon** 0421 55904651

**E-Mail** bjoern.wolst@atz-bremen.de

sophia.kueck@atz-bremen.de

**Web** www.autismus-bremen.de

### Tätigkeitsregion

Bremen und Niedersachsen

## Bremer Stadtmigranten

Das Projekt »Bremer Stadtmigranten« in der AWO Bremen fördert freiwilliges Engagement von jungen Menschen mit Migrationshintergrund und mit erfolgreichen Bildungskarrieren als unterstützende Vorbilder für Grundschul Kinder mit Migrationsgeschichten und mit schulischen und sozialen Defiziten. Neben den regulären Tätigkeiten als Pat\*innen für einzelne Kinder werden Gemeinschaftsaktionen für alle im Projekt Teilnehmenden organisiert. So werden nicht nur die sozialen und bildungsbezogenen Kompetenzen der Kinder aufgebaut, sondern auch die Attraktivität des Projektes und die Motivation zur Teilnahme aller Zielgruppen gestärkt.

### Projektziele

- Förderung des freiwilligen Engagements unter jungen Menschen mit Migrationshintergrund
- Soziale und schulische Unterstützung migrantischer Grundschul Kinder
- Kooperation mit Eltern und Schulen für vielseitige Unterstützung

### Inhalte der Tandemtreffen

Verschiedene Aktivitäten je nach dem Bedarf und Wunsch des Kindes, u. a. Spielen, Basteln, Sport treiben, Stadtrundgang usw.

### Begleitende Angebote

- Gemeinsame Aktionen mit allen Teilnehmenden
- Museum- oder Kinobesuche (Einzelne oder als Gruppe)
- Fortbildungen für Ehrenamtliche

### Häufigkeit der Treffen

In der Regel einmal pro Woche für 2–3 Stunden, aber abweichend, je nach Verfügbarkeit der Kinder und Ehrenamtlichen, oft auch nur jede zweite Woche.

### Ort/e der Treffen

Von Kindern und den Pat\*innen individuell abzusprechen, kann zu Hause bei den Kindern, in der Schule, im Spielplatz, in der Bibliothek usw. sein

### Mentees

Migrantische Grundschul Kinder mit schulischen und sozialen Defiziten

### Mentor\*innen

Junge Menschen mit Migrationsgeschichten und erfolgreichen Bildungskarrieren (Abitur, Ausbildung, Studienplatz)

### Altersgruppe der Mentees

Grundschulalter

### Anzahl der Tandems (momentan)

8



### Bremer Stadtmigranten

Auf den Häfen 30–32, 28203 Bremen

**Ansprechpartner\*in** Pelin Kiyikci

**Telefon** 01522 4261421

**E-Mail** p.kiyikci@awo-bremen.de

**Web** www.bremer-stadtmigranten.de

**Tätigkeitsregion** Bremen, Bremen-Nord

## Chancenwerk e.V.

Aktuell kooperiert der seit 2004 existierende gemeinnützige Verein mit 95 Schulen in 37 Städten in 11 Bundesländern und unterstützt wöchentlich über 4.000 Schüler\*innen auf ihren Bildungswegen »unabhängig vom Geldbeutel«.

Kern unseres Konzepts ist die Lernkaskade, die auf dem Prinzip »Hilfe nehmen und Hilfe geben« beruht: Wir trauen es älteren Schüler\*innen zu, eine Gruppe von jüngeren Mitschüler\*innen unter Anleitung von Studierenden bei ihren schulischen Aufgaben zu unterstützen. Dafür erhalten die Jugendlichen selbst kostenfreie Lernhilfe durch Studierende in einem Fach ihrer Wahl.

### Projektziele

Chancenwerk e.V. setzt sich für gleiche Bildungschancen ein, indem Schüler\*innen in unserer Lernförderung verpassten oder nicht verstandenen Schulstoff nachholen und vertiefen können.

### Häufigkeit der Treffen

2–3 Mal wöchentlich

### Ort/e der Treffen

In unseren Kooperationsschulen (Gesamtschule Bremen-Ost, Oberschule am Waller Ring, Oberschule Kurt-Schumacher-Allee, Albert-Einstein-Oberschule)

### Mentees

Bei Chancenwerk e.V. sind alle Schüler\*innen willkommen, die unsere Kooperationschulen besuchen und Unterstützung beim Lernen und Hausaufgaben machen benötigen.

### Mentor\*innen

Als Mentor\*innen setzt Chancenwerk e.V. größtenteils Studierende ein.

### Altersgruppe der Mentees

10 bis 18 Jahre



### Chancenwerk e.V.

Simon-Cohen-Platz 2  
44575 Castrop-Rauxel

**Ansprechpartner\*in** Berna Wulf

**Telefon** 0151 56354757

**E-Mail** [berna.wulf@chancenwerk.org](mailto:berna.wulf@chancenwerk.org)

**Web** [www.chancenwerk.de](http://www.chancenwerk.de)

**Tätigkeitsregion** Bremen

## Vahrer Ausbildungsweg

Schülerinnen und Schüler (SuS) der Oberschulen Julius-Brecht-Allee und Kurt-Schumacher-Allee werden von ehrenamtlichen Patinnen und Paten beim Erreichen ihres Schulabschlusses sowie bei der beruflichen Orientierung und Ausbildung begleitet. Der Vahrer Ausbildungsweg ist ein Projekt des Diakonischen Werks Bremen e.V. in Kooperation mit der Gewoba und der Bürgerstiftung. Das Projekt wird durch die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Bremen gefördert.

### Projektziele

- Unterstützung bei schulischen Problemen
- Hilfen zur Integration von Jugendlichen mit Flucht-/Migrationshintergrund
- Suche nach Praktikumsplätzen
- Hilfestellungen beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen
- Bewerbungsgesprächsvorbereitung
- Begleitung während der Ausbildung
- individuelle Begleitung

### Inhalte der Tandemtreffen

- Vereinbarungen von Zielen (schulisch und beruflich)
- Berichte der Patinnen und Paten über ihre eigene berufliche Orientierung und Entwicklung
- Entwicklung von Strategien (z. B. bezogen auf das Lernen)
- Erhöhung der Sprachkompetenz bei Migrationshintergrund

### Begleitende Angebote

- Zusammenarbeit mit den Zentren für unterstützende Pädagogik u.a. Hilfsangeboten
- Nachhilfe für SuS durch Nachhilfelehrerinnen und -lehrer
- Fortbildungsangebote/Supervision für Patinnen/Paten

- Begleitung der Projektbeteiligten durch die Koordinatorin des Diakonischen Werks Bremen e.V.

### Häufigkeit der Treffen

Einmal pro Woche in der Anfangsphase, später mindestens zweimal im Monat.

### Ort/e der Treffen

In den beteiligten Schulen, in öffentlichen Einrichtungen wie z. B. Bibliotheken, Stadtteilzentren, Bürgerhaus oder im Diakonischen Werk in Bremen-Mitte.

### Mentees

Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe Acht der beteiligten Oberschulen. Oft haben sie einen Migrations- und/oder Fluchthintergrund oder sind Jugendliche, die ohne Unterstützung eines Paten/einer Patin ihren Schulabschluss nicht schaffen könnten.

### Mentor\*innen

Ehrenamtliche, die gerne jüngere Menschen hinsichtlich ihrer schulischen und beruflichen Entwicklung begleiten wollen. Sie sind keine Beraterinnen/Berater, sondern eher verständnisvoll Unterstützende, die ein offenes Ohr für die Jugendlichen haben.

### Altersgruppe der Mentees

ab 14 Jahre

### Anzahl der Tandems (momentan)

10 bis 20



Foto: Karsten Kasper



Der Vahrer Ausbildungsweg wird durch die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Bremen gefördert.

### Vahrer Ausbildungsweg

Contrescarpe 101, 28195 Bremen

**Ansprechpartner\*in** Dr. Barbara Gehrke

**Telefon** 0421 1638425

**E-Mail** gehrke@diakonie-bremen.de

**Web** www.diakonie-bremen.de

**Tätigkeitsregion** Bremen-Vahr



## Balu und Du

Die Freiwilligen-Agentur Bremen ist seit über 20 Jahren Schaltzentrale, Anlaufstelle und Motor rund um das Thema Bürgerengagement. Neben den Angeboten für Organisationen realisiert sie auch eigene Projekte für freiwillig Tätige; eines ist das Mentor\*innen-Programm »Balu und Du«. Junge Freiwillige (die Balus) verbringen einmal die Woche Zeit mit einem Grundschulkind (dem Mogli). Die beiden unternehmen Aktivitäten und lassen innerhalb eines Jahres ihre Freundschaft gedeihen. Die Wirkkraft dieser Freundschaft ist immens: Die Kinder werden konzentrierter, offener, kommunikativer und konfliktfähiger.

### Projektziele

Ziele von »Balu und Du« sind, erkannte soziale Isolation und damit Ungerechtigkeiten zu verringern und das Aufwachsen von Kindern mit gleichen Chancen zu erleichtern. Lebens- und Lernfreude, Selbstvertrauen sowie schlummernde Begabungen der Moglis werden geweckt und gefördert.

### Inhalte der Tandemtreffen

Die Balus agieren als Vorbild für ihre Moglis. Unter Beachtung individueller Möglichkeiten fördern sie die Kinder nachhaltig. Verlässliche Begegnungen ermöglichen den Kindern ein offenes und vertrauensvolles Verhalten und beeinflussen ihre Entwicklung positiv.

### Begleitende Angebote

Ein Einstiegsseminar, 12 Supervisionen, ein Kinderschutz-/Selbstbehauptungsseminar, ein Clown-Seminar, ein Tag auf dem Bauernhof/Sommerfest, Kekse backen und Weihnachtsfeier, ein Abschlussseminar

### Häufigkeit der Treffen

Die Balu-Mentorin/der Balu-Mentor trifft sich einmal die Woche für zwei

bis drei Stunden mit dem Mogli-Kind. Insgesamt finden 40 Treffen innerhalb eines Jahres statt.

### Ort/e der Treffen

Orte für Treffen sind z. B. auf dem Spielplatz, in der Stadtbibliothek, im Sportgarten, im Bürgerpark, in der Kinderwildnis, beim Tiergehege, bei der/m Balu zuhause, an der Weser, auf dem Fußballplatz, im Kino, im Theater, im Schwimmbad, in der Freiwilligen-Agentur, im Museum oder bei Stadterkundungen.

### Mentees

»Balu und Du« ist für Kinder gedacht, die keine fachliche Hilfe durch staatlichen Kinderschutz benötigen, die jedoch in einem risikobehafteten sozialen Umfeld aufwachsen. Die Schule ist oft nicht in der Lage, individuell entgegenzuwirken. Während des Programms werden u. a. das Selbstvertrauen und die sozialen Kompetenzen der Kinder gestärkt.

### Mentor\*innen

Den 17- bis 30-jährigen Balus soll eine freud- und sinnvolle Tätigkeit ermöglicht werden. Die gute Passung mit dem Mogli, eine fundierte, fachliche Vorbereitung und Begleitung u. a. mit Supervision sind dafür unverzichtbar. Studierende können im Rahmen ihres Studiums sechs Credit Points im Bereich General Studies, ein Zertifikat und ein Empfehlungsschreiben bekommen.



### Altersgruppe der Mentees

6 bis 10 Jahre

### Anzahl der Tandems (momentan)

63 Balu-Mogli-Gespanne pro Jahr

### Balu und Du

Dammweg 18–20, 28211 Bremen

**Ansprechpartner\*in** Claudia Fantz

**Telefon** 0421 342080

### E-Mail

[fantz@freiwilligen-agentur-bremen.de](mailto:fantz@freiwilligen-agentur-bremen.de)

### Web

[www.freiwilligen-agentur-bremen.de/balu](http://www.freiwilligen-agentur-bremen.de/balu)

**Tätigkeitsregion** Bremen und umzu



## Fluchtraum Bremen e.V.

Fluchtraum Bremen e.V. setzt sich für die Belange von jungen Geflüchteten in Bremen ein. Wir vermitteln Einzelvormundschaften und Mentorenschaften für junge Menschen mit Fluchterfahrung, um sie gezielt und individuell zu fördern und zu unterstützen.

### Projektziele

Als Mentor\*in unterstützen Sie eine\*n Mentee beim Ankommen in Bremen und dabei, eine gute Perspektive für sich zu entwickeln. Sie sind Ansprechpartner\*in und Vertrauensperson außerhalb des professionellen Hilfesystems. Sie hören zu, beraten und »öffnen Türen« für ihre\*n Mentee.

### Inhalte der Tandemtreffen

Möglich sind z. B. gemeinsame Unternehmungen (Ausflüge, zusammen kochen, Kino, Sport, etc.), Unterstützung beim Deutschlernen, bei den Hausaufgaben, beim Umgang mit Behörden oder bei der Suche nach einem Praktikums- oder Ausbildungsplatz oder einer Wohnung.

### Begleitende Angebote

Fluchtraum Bremen e.V. bietet Mentor\*innen Schulungen zu Jugendhilfe, asyl- und aufenthaltsrechtlichen Themen, unterstützt individuell bei Fragen und Problemen rund um die Mentorenschaft (telefonisch und in persönlichen Beratungsgesprächen) und bietet Austauschtreffen mit anderen Ehrenamtlichen an.

### Häufigkeit der Treffen

In der Kennenlernphase (2–3 Monate) ca. einmal pro Woche. Danach flexibel, nach Absprache mit den Mentees.

### Ort/e der Treffen

Flexibel, an öffentlichen Orten oder falls vom Mentee gewünscht auch an seinem Wohnort, nach Wunsch/einiger Zeit auch bei Ihnen zuhause.

### Mentees

Die Mentees sind junge Menschen, die als unbegleitete Minderjährige nach Bremen gekommen sind. Der Großteil ist männlich. Meistens wohnen sie in Jugendwohngruppen, wo sie auch betreut werden. Sie gehen zur Schule oder bereiten sich auf eine Ausbildung vor, haben Freunde in Bremen und engen Kontakt zu den Betreuer\*innen aus der Jugendhilfe.

### Mentor\*innen

Mentor\*innen zeichnen sich durch Offenheit, Empathie, die Bereitschaft, sich für die Belange der Jugendlichen einzusetzen, und Bereitschaft zur Selbstreflexion aus. Sie stehen mit beiden Beinen im Leben. Sie sind zwischen 30 und 65 Jahre alt.

### Altersgruppe der Mentees

15 bis 21 Jahre

### Anzahl der Tandems (momentan)

200



### Fluchtraum Bremen e.V.

Berckstraße 27, 28359 Bremen

### Ansprechpartner\*innen

Anne Hordijk und Insa Bertram

**Telefon** 0421 8356153

**E-Mail** info@fluchtraum-bremen.de

**Web** www.fluchtraum-bremen.de

**Tätigkeitsregion** Bremen

## HERE AHEAD Bremen – Academy for Higher Education Access Development

Unsere Academy bietet Studienvorbereitungsprogramme für geflüchtete und internationale junge Menschen und ein Gasthörerprogramm für geflüchtete Akademiker\*innen an. Alle Teilnehmer\*innen unserer Programme möchten studieren oder den Anschluss an ihre akademische Laufbahn finden und benötigen dafür die deutsche Sprache bis zum Höchstniveau C1. Darauf bereiten wir sie mit Intensiv-Sprachunterricht und Fachwissen vor. Für diese hochmotivierten jungen Menschen suchen wir Bremer\*innen, die Freude daran haben, sich mit unseren Teilnehmer\*innen zu treffen, um sich auf Deutsch zu unterhalten und ihnen Land, Leute, Kultur und Bremen zu zeigen.

### Projektziele

Unser Ziel ist es, dass alle Teilnehmer\*innen unsere Programme erfolgreich beenden und anschließend ein Studium – gerne in Bremen – aufnehmen.

### Inhalte der Tandemtreffen

Deutsch mit den Teilnehmer\*innen zu praktizieren

### Häufigkeit der Treffen

Sind individuell zwischen Bremer\*innen und Teilnehmer\*innen abzustimmen

### Ort/e der Treffen

Sind individuell zwischen Bremer\*innen und Teilnehmer\*innen abzustimmen

### Mentees

Geflüchtete und internationale Studienbewerber\*innen mit akademischem Hintergrund

### Mentor\*innen

Voraussetzung: ab 18 Jahre

### Altersgruppe der Mentees

18 bis 32 Jahre

here  
ahead:



### Tätigkeitsregion

Bremen, Bremerhaven und Umkreis:  
Ammerland, Aurich, Brake,  
Cloppenburg, Cuxhaven, Diepholz,  
Leer, Nienburg, Oldenburg, Osterholz-  
Scharmbeck, Rotenburg/Wümme,  
Stade, Vechta, Verden, Westerstede,  
Wittmund, Delmenhorst, Oldenburg,  
Wilhelmshaven

**HERE AHEAD Bremen –  
Academy for Higher Education  
Access Development**

Hochschulring 40, 28359 Bremen

**Ansprechpartner\*in** Andrea Thode

**Telefon** 0421 21869679

**E-Mail** thode@aheadbremen.de

**Web** www.aheadbremen.de



## JOBLINGE gAG Hanse

JOBLINGE ist eine gemeinnützige Initiative für junge Menschen, die Anschluss an die Arbeitswelt suchen. Sie verbindet Qualifizierung in der Praxis mit persönlicher, individueller Förderung und der konkreten Chance, sich aus eigener Kraft einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu erarbeiten. Seit April 2018 unterstützen wir an unserem Bremer Standort junge Menschen mit schwierigen Startbedingungen, mit und ohne Fluchterfahrung beim Berufseinstieg.

### Projektziele

Begleitung eines jungen Menschen bei seinem Start in die Ausbildung und somit in ein selbstbestimmtes Leben.

### Inhalte der Tandemtreffen

Als Mentor\*in helfen Sie einem jungen Menschen, die eigenen Stärken und Ziele klarer zu erkennen, Eigeninitiative zu entwickeln und ein Berufsfeld zu finden, das seinen Interessen und der Nachfrage am Arbeitsmarkt am besten entspricht.

### Begleitende Angebote

In Einzelgesprächen und einem Vorbereitungstraining erfahren Sie, worauf es bei JOBLINGE ankommt und wie Sie »Ihren« Mentee am besten fördern können. Während Ihrer Mentoringzeit erhalten Sie bei Bedarf fachliche Unterstützung durch das JOBLINGE-Team.

### Häufigkeit der Treffen

Maximal 6 Monate  
(einmal pro Woche ca. 1–2 Stunden)

### Ort/e der Treffen

Treffen Sie sich gerne mit Ihrem Mentee an unserem Standort in der Bremer Innenstadt. Gern empfehlen wir Ihnen auch weitere passende Orte für die Tandem-Begegnung.

### Mentees

Ihr Mentee ist ein junger Mensch mit schwierigen Startbedingungen, mit und ohne Fluchterfahrung.

### Mentor\*innen

Sie sind kontaktfreudig und möchten Ihre Lebens- und Berufserfahrung weitergeben? Sie haben Interesse daran, junge Menschen auf dem Weg in die Berufswelt zu unterstützen? Dann freuen wir uns darauf, Sie als Mentorin zu gewinnen!

### Altersgruppe der Mentees

18 bis 25 Jahre

# JOBLINGE



### JOBLINGE gAG Hanse

Schlachte 19–20, 28195 Bremen

**Ansprechpartner\*in** Lara Krone

**Telefon** 0176 23579121

**E-Mail** lara.krone@joblinge.de

**Web** www.joblinge.de

**Tätigkeitsregion** Bremen und bundesweit





## Lesezeit und Doppeldenker

Die Freiwilligen-Agentur Bremen ist ein gemeinnütziger Verein, der sich aus freiwilligen und beruflichen Mitarbeiter\*innen zusammensetzt und das Ziel hat, das bürgerschaftliche Engagement in Bremen zu stärken. Seit 1993 beraten wir über die Möglichkeiten des freiwilligen Engagements, vermitteln interessierte Menschen in geeignete Tätigkeiten in gemeinnützigen Organisationen und führen eigene Projekte durch.

### Projektziele

Wir wollen Grundschulkindern für die Schlüsselkompetenzen Lesen und Rechnen begeistern.

### Inhalte der Tandemtreffen

Die Mentor\*innen geben (in enger Kooperation mit der Lehrkraft) Grundschul\*innen Hilfestellung beim Lesen und Rechnen. Die Engagierten lassen sich parallel zum Unterricht von den Kindern vorlesen und behandeln mit ihnen die Texte bzw. Aufgaben. Sie schenken den Schüler\*innen Zeit, hören geduldig zu, ermutigen und loben.

### Begleitende Angebote

Im Jahr sechs (nicht verpflichtende und kostenfreie) Fortbildungen für die Engagierten aus dem Themenbereich Grundschule und Lesen. Alle Engagierten bekommen halbjährlich das FAB-Magazin zugestellt.

### Häufigkeit der Treffen

Einmal in der Woche je eine Doppelstunde, für mindestens ein Jahr.

### Ort/e der Treffen

Die Lesehelfer\*innen und Doppeldenker\*innen gehen immer in die gleiche Klasse.

### Mentees

Grundschulkindern aus allen gesellschaftlichen Milieus und Stadtteilen. Zum Teil werden durch die Mentor\*innen auch Schüler\*innen aus sog. Vorkursen unterstützt. D.h. Kinder, die außerhalb ihrer Regelklasse die deutsche Sprache erst noch erlernen müssen.

### Mentor\*innen

Aufgrund des Einsatzes während des Unterrichts (also morgens und vormittags) ist der Großteil der Engagierten im Rentenalter. Besondere pädagogische Kompetenzen sind nicht erforderlich. Wichtig sind Geduld, Lebenserfahrung, Empathie und Zuhören können.

### Altersgruppe der Mentees

6 bis 10 Jahre

### Anzahl der Tandems (momentan)

Etwa 350



### Lesezeit

Dammweg 18–20, 28211 Bremen

**Ansprechpartner** Frank Mayer

**Telefon** 0421 342080

### E-Mail

mayer@freiwilligen-agentur-bremen.de

### Web

[www.freiwilligen-agentur-bremen.de/lesezeit](http://www.freiwilligen-agentur-bremen.de/lesezeit)

[www.freiwilligen-agentur-bremen.de/doppeldenker](http://www.freiwilligen-agentur-bremen.de/doppeldenker)

**Tätigkeitsregion** Bremen



## mitKids Aktivpatenschaften

Jedes Kind braucht zuverlässige Bezugspersonen. Seit 2007 vermittelt die Ehlerding Stiftung ehrenamtliche Patinnen und Paten für Kinder, die eine Extraportion Zuwendung benötigen. Verlässliche und liebevolle Patinnen und Paten ermöglichen ihrem Patenkind neue Erfahrungen und fördern die Persönlichkeitsentwicklung. Sie schenken Zeit und Glücksmomente, machen Mut und werden durch regelmäßige Treffen zur zusätzlichen Bezugsperson außerhalb der Familie. Auf diese Weise erweitern sie das soziale Netzwerk des Kindes und tragen zur sozialen Gerechtigkeit bei.

### Projektziele

- Selbstvertrauen stärken
- emotionale, sprachliche und soziale Kompetenzen stärken
- neue Erfahrungen ermöglichen
- kulturellen Austausch fördern
- Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit

### Inhalte der Tandemtreffen

Gemeinsame Unternehmungen, z. B. spielen, vorlesen, backen, basteln, schwimmen, Rad fahren, Bremen erkunden, Quatsch machen und Spaß haben.

### Begleitende Angebote

Einführungsabende, Pat\*innen-Fortbildungen, gemeinsame Ausflüge, mitKids-Sommerfest, persönliche Ansprechpartner\*innen während der gesamten Dauer der Patenschaft, Mediation bei auftretenden Schwierigkeiten, Fahrtkostenerstattung bei Bedarf.

### Häufigkeit der Treffen

1x wöchentlich für ca. 3 – 4 Stunden.  
Dauer der Patenschaft mindestens ein Jahr, gerne auch länger

### Ort/e der Treffen

Nach Absprache: zu Hause bei der Patin oder beim Paten oder unterwegs in Bremen und Umgebung. Wohnortnah: Pate/Patin und Patenkind wohnen in der Regel nicht weiter als eine halbe Stunde Fußweg voneinander entfernt.

### Mentees

Kinder aus Familien in belasteten Lebenssituationen; vorrangig Kinder von Alleinerziehenden, aus kinderreichen Familien

### Mentor\*innen

Frauen und Männer ab 18 Jahren, die mit beiden Beinen im Leben stehen und Freude am Umgang mit Kindern, Offenheit und Toleranz mitbringen.

### Altersgruppe der Mentees

2 bis 9 Jahre

### Anzahl der Tandems in Bremen (momentan)

20



### mitKids Aktivpatenschaften

Dammweg 18–20, 28211 Bremen

**Ansprechpartner\*in** Kathrin Klug

**Telefon** 0421 342080

**E-Mail**

klug@freiwilligen-agentur-bremen.de

**Web**

www.freiwilligen-agentur-bremen.de/mitkids

**Tätigkeitsregion** Bremen

## PafüM – Patenschaften für Migranten

Das Projekt »PafüM – Patenschaften für Migranten« der AWO Soziale Dienste gGmbH bietet Kindern und Jugendlichen Unterstützung bei Hausaufgaben und Nachhilfe an. Weitere Begleitung ist erwünscht, aber nicht zwingend notwendig.

### Projektziele

Verbesserung von Zukunftschancen von Kindern und Jugendlichen, die nicht in Deutschland geboren sind.

### Inhalte der Tandemtreffen

1–2 mal wöchentlich treffen sich die Tandems zur Unterstützung für Kinder und Jugendliche bei Hausaufgaben und Nachhilfe.

### Begleitende Angebote

Pat\*innentreffen vierteljährlich in den Räumen des AWO Jugendmigrationsdienstes in Bremen-Nord.

### Häufigkeit der Treffen

1–2 mal wöchentlich

### Ort/e der Treffen

Nach Absprache an verschiedenen Orten in Bremen-Nord. Die Betreiber, wie z. B. der Quartierstreif in Lüssum oder in Blumenthal stellen uns die Räume zur Verfügung.



### PafüM – Patenschaften für Migranten

Landrat-Christians-Straße 99 b  
28779 Bremen

**Ansprechpartner\*in** Karin Sfar

**Telefon** 0421 98882410

**E-Mail** k.sfar@awo-bremen.de

**Web** www.awo-bremen.de

**Tätigkeitsregion** Bremen-Nord

## Patenschaften für Kinder psychisch erkrankter bzw. belasteter Eltern

Das Angebot »Patenschaften für Kinder psychisch erkrankter bzw. belasteter Eltern« bei »PiB – Pflegekinder in Bremen gemeinnützige GmbH« gibt es seit 2004. Patenschaften sind eine Jugendhilfemaßnahme nach § 27 SGB VIII, die Eltern in Anspruch nehmen können, wenn sie Entlastung und Unterstützung für sich und ihr Kind aufgrund psychischer Belastungen oder Erkrankungen benötigen. PiB begleitet die Patenschaft; die Hilfeplanung liegt beim Amt für Soziale Dienste. Mit unterschiedlichen Zeitrahmen sind entsprechende Aufwandsentschädigungen verbunden. Zum Teil ist die Bereitschaft der Pat\*innen erforderlich, das Kind in Krisenzeiten aufzunehmen.

### Projektziele

Das Patenkind soll Verlässlichkeit erfahren, neue Erfahrungen machen und einen unbelasteten Alltag erleben dürfen; seine altersgerechte Entwicklung soll gefördert werden. Die Kindeseltern sollen Entlastung erfahren von den alltäglichen Anforderungen und Raum finden für die eigene Regeneration.

### Inhalte der Tandemtreffen

Inhalte der Patenzeiten werden individuell entsprechend der Bedarfe und Interessen des Patenkindes festgelegt und gestaltet. Grundsätzlich haben die Patenkinder Anteil am Alltag der Patenfamilie; die Freizeit wird gemeinsam geplant, mit altersgerechten Aktivitäten für drinnen wie draußen.

### Begleitende Angebote

Die Pat\*innen werden umfassend auf ihre Rolle vorbereitet, durchlaufen die Qualifizierung und Kompetenzeinschätzung, bilden sich im PiB-eigenen Bildungszentrum weiter und nehmen an der kontinuierlichen Beratungsgruppe teil. Die Patenschaft wird von der Fachberatung eng begleitet und unterstützt.

### Häufigkeit der Treffen

Es gibt drei Zeit-Module, die sich zwischen vier Stunden die Woche bis hin zu acht Stunden in der Woche und zwei Übernachtungen im Monat bewegen. Das passende Modul und die Tage werden gemeinsam festgelegt.

### Ort/e der Treffen

Die Treffen finden bei der Patenfamilie zu Hause statt. Übernachtungen, vorrangig am Wochenende, sind fast immer Bestandteil einer Patenschaft.

### Mentees

Bremer Kinder im Alter von 3 bis 18 Jahren, die aufgrund belastender Lebensumstände eine Unterstützung erhalten sollen, die sie für den Alltag in ihrem bestehenden Umfeld stärkt.

### Mentor\*innen

Pat\*innen, die als Familie, Lebenspartnerschaft oder Single mit und ohne Kinder leben, Zeit und Raum zur Verfügung stellen und Freude daran haben, ein Kind ein Stück seines Lebens zu begleiten. Ihr Alter sollte zu den Anforderungen passen, die der Bedarf des Kindes mit sich bringt.

### Altersgruppe der Mentees

3 bis 18 Jahre

### Anzahl der Tandems (momentan)

Etwa 65



### PiB – Pflegekinder in Bremen gemeinnützige GmbH

Bahnhofstraße 28–31, 28195 Bremen

### Ansprechpartner\*innen

PiB, Abteilung Patenschaften

**Telefon** 0421 958820-0

**E-Mail** info@pib-bremen.de

**Web** www.pib-bremen.de

**Tätigkeitsregion** Bremen

## ROCK YOUR LIFE! Bremen e.V.

ROCK YOUR LIFE! ist ein gemeinnütziger Verein, der Eins-zu-Eins-Mentoring-Beziehungen zwischen Oberschülern und Studierenden aufbaut. Das Programm besteht aus einem verpflichtenden ersten Jahr und einem optionalen zweiten Jahr, in dem die Studierenden sozial benachteiligte Schüler\*innen auf ihrem Weg in eine erfolgreiche Zukunft begleiten. Unser Verein in Bremen ist als lokaler Verein Teil des ROCK YOUR LIFE!-Netzwerks und damit einer von über 50 Standorten in Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden. Da unser Verein erst im Februar 2020 gegründet wurde, starten wir 2020/21 das Mentoring-Programm zum ersten Mal.

### Projektziele

Die Vision von ROCK YOUR LIFE! ist eine Gesellschaft, in der soziale Mobilität, Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit Realität für alle sind. Wir bauen Brücken zwischen Schülern, Studierenden und Unternehmen, um die Schüler\*innen bei der Entfaltung ihrer Potentiale zu unterstützen.

### Inhalte der Tandemtreffen

Bei den Treffen können sich die Mentees und Mentor\*innen über alle möglichen Themen austauschen, die die Schüler\*innen gerade beschäftigen. Ob es um die Schule, Praktika, Berufsausbildung, Familie, Hobbies oder die nervige kleine Schwester geht, ist den Paaren selbst überlassen.

### Begleitende Angebote

Es gibt drei begleitende Seminare, die im ersten Jahr der Mentoring-Beziehung stattfinden und von speziell von ROCK YOUR LIFE! ausgebildeten Trainern durchgeführt werden. Außerdem organisieren wir viele gemeinsame Aktivitäten und Events, wie z. B. Bowling, Klettern, Eis essen oder Ähnliches.

### Häufigkeit der Treffen

Die Treffen der Mentoring-Paare sollen etwa alle 2–4 Wochen stattfinden, je nach Wunsch der Mentees und Mentor\*innen. Außerdem halten die Paare üblicherweise regelmäßig Kontakt über soziale Medien.

### Ort/e der Treffen

Die Treffen der einzelnen Mentoring-Paare finden an selbst gewählten Orten statt. Vom Café in der Stadt bis zuhause auf der Couch ist alles möglich. Die größeren Aktivitäten und Veranstaltungen, die vom Orgateam organisiert werden, finden im Stadtgebiet von Bremen statt.

### Mentees

Die Mentees sind Schüler\*innen der 8. oder 9. Klasse aus Bremer Oberschulen. Der Fokus liegt dabei auf Schulen, die in sozial benachteiligten Stadtteilen liegen. Dafür bauen wir Kooperationen zu einzelnen Bremer Oberschulen auf, an denen wir dann die Mentees für unser Programm begeistern.

### Mentor\*innen

Die Mentor\*innen sind Studierende aller Fachrichtungen der Bremer Hochschulen, die Interesse an sozialem Engagement haben und junge Menschen auf ihrem Weg in eine erfolgreiche Zukunft begleiten wollen.

Netzwerk  
Bremer  
Patenschaften



### Altersgruppe der Mentees

14 bis 18 Jahre

### Anzahl der Tandems (momentan)

0 (2020/21 startet das Programm in Bremen zum ersten Mal)

### ROCK YOUR LIFE! Bremen e.V.

Postfach 10 24 27, 28024 Bremen

### Ansprechpartner\*innen

Organisationsteam ROCK YOUR LIFE!  
Bremen

**E-Mail** bremen@rockyourlife.de

**Web** bremen.rockyourlife.de

**Tätigkeitsregion** Bremen

## Start with a Friend e.V.

Start with a Friend e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der soziale Kontakte zwischen Menschen, die neu nach Deutschland gekommen sind, und Einheimischen schafft. Wir bringen Menschen aus unterschiedlichen Ländern und mit verschiedenen Erfahrungen in Tandempartnerschaften zusammen. Unser Ziel ist eine Gesellschaft, die alle Einwohner\*innen mitgestalten und in deren Alltag sich alle wohlfühlen – unabhängig von ihrer Herkunft.

### Projektziele

Unsere Vision ist es, durch Begegnungen zwischen Einwander\*innen und Einheimischen Vorurteile abzubauen und soziale Netzwerke zu stärken. Wir bringen Menschen in Tandems zusammen, im Idealfall entsteht daraus eine Freundschaft.

### Inhalte der Tandemtreffen

Was die Tandems miteinander erleben, entscheiden sie selbst. Unsere Tandems sind so vielfältig wie die Menschen, die bei uns mitmachen. Das macht das Engagement bei SwaF flexibel und unkompliziert.

### Begleitende Angebote

Das Team von Start with a Friend steht allen Tandems für sechs Monate als Ansprechpartner\*innen bei Fragen zur Verfügung.

### Häufigkeit der Treffen

Wir wünschen uns regelmäßige Treffen und empfehlen etwa zwei Stunden pro Woche. Die Häufigkeit besprechen die Teilnehmer\*innen zu Beginn des Tandems.

### Ort/e der Treffen

Die Teilnehmer\*innen entscheiden selbst, wann und wo sie sich treffen.

### Mentees

Einwander\*innen, Menschen, die neu nach Deutschland gekommen sind und Deutsch auf B1-Niveau sprechen.

### Mentor\*innen

Frauen und Männer aus Bremen, die offen und aufgeschlossen sind und sich längerfristig engagieren möchten. Auch Familientandems können vermittelt werden.

### Altersgruppe der Mentees

Erwachsene ab 18 Jahren, ohne Altersgrenze

### Anzahl der Tandems (momentan)

130



**Start with a Friend e.V.**

**Ansprechpartner** Jan Rademann

**E-Mail** bremen@start-with-a-friend.de

**Web** www.start-with-a-friend.de

**Tätigkeitsregion** Bremen

## wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Wer nach der Geburt keine Hilfe von Familie, Freunden oder Nachbarn hat, bekommt sie von wellcome: Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter kommt wie ein guter Engel ein- bis zweimal in der Woche für zwei bis drei Stunden zu den Familien nach Hause und entlastet sie.

Beispiele für die Tätigkeiten der Ehrenamtlichen:

- über den Schlaf des Babys wachen, während sich die Mutter erholt
- mit dem Geschwisterkind spielen
- die Zwillingmutter zum Arzt begleiten
- ganz praktisch unterstützen und zuhören

### Projektziele

wellcome bietet fachlich begleitete Unterstützung für Eltern – praktisch und unkompliziert. Wir stärken Familien und machen Mut. Wir entlasten Familien direkt und unbürokratisch. wellcome ist moderne Nachbarschaftshilfe und unterstützt im ersten Lebensjahr alle Familien, die es sich wünschen.

### Inhalte der Tandemtreffen

Die Ehrenamtlichen helfen so, wie es Familie, Freunde oder Nachbarn tun würden. Sie entlasten die Familie individuell im Alltag, helfen ganz praktisch oder hören einfach zu. So kann die Familie wieder Kraft tanken – damit das Abenteuer Familie gelingt.

### Begleitende Angebote

Fachlich begleitet werden die Ehrenamtlichen durch die wellcome-Teamkoordination, eine erfahrene Fachkraft direkt vor Ort. Es finden mindestens dreimal im Jahr Fortbildungen sowie Treffen mit dem Team der Ehrenamtlichen zum kollegialen Austausch statt.

### Häufigkeit der Treffen

Die Ehrenamtliche und die Familie treffen sich regelmäßig 1–2 mal pro Woche für je 2–3 Stunden. Die durchschnittliche Einsatzdauer beträgt drei Monate, ist jedoch abhängig von der Situation der Familie.

### Ort/e der Treffen

Die Unterstützung der Familien findet direkt bei der Familie zuhause statt oder in deren unmittelbarer Umgebung wie z. B. Spielplatz, Begleitung zum Kinderarzt, u. ä.

### Mentees

wellcome ist ein Angebot für alle Familien, die sich im ersten Lebensjahr eines Babys Unterstützung wünschen. Die Hilfe ist unabhängig von Einkommen, sozialem Kontext oder medizinischer Indikation.

### Mentor\*innen

Gesucht werden Freiwillige, die ein- bis zweimal die Woche für zwei bis drei Stunden zu den Familien nach Hause gehen, um sie zu entlasten. Entscheidend sind Tugenden wie Verschwiegenheit, Zuverlässigkeit, Erfahrung und ein liebevoller Umgang mit Kindern.



## wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

### Bremen Süd

Petra Hock, 0170 3757878,  
bremen.sued@wellcome-online.de

### Bremen Mitte

Renate Hoffmann, 0421 69905499,  
bremen.mitte@wellcome-online.de

### Bremen Nord

Heike Petschellies, 0157 71312080,  
bremen.nord@wellcome-online.de

**Web** [www.wellcome-online.de](http://www.wellcome-online.de)

## Freiwilligen-Agentur Bremen

Die Freiwilligen-Agentur (FAB) ist die zentrale Adresse für bürgerschaftliches Engagement in Bremen. Wir vermitteln Engagement-Möglichkeiten, beraten Menschen, die ein Engagement suchen, und Organisationen, die mit Freiwilligen arbeiten, bieten Fortbildungen für Freiwillige und Koordinator\*innen an und setzen uns für gute Rahmenbedingungen für das Engagement ein. So sorgen wir dafür, dass das Engagement für eine gute Sache auch zu einer guten Erfahrung wird.

Nicht zuletzt stellt die Freiwilligen-Agentur eigene Projekte auf die Beine – dazu gehören die Pat\*innenprojekte Balu und Du (siehe S. 22) und, in Kooperation mit der Ehlerding Stiftung, mitKids Aktivpatenschaften (siehe S. 32). In der Geflüchtetenhilfe ist die Freiwilligen-Agentur mit zwei verschiedenen Programmen aktiv: Mit den Ankommenspatenschaften (siehe S. 10) werden Begegnungen zwischen Alt- und Neu-Bremer\*innen organisiert, und im Rahmen von mitbreuern werden geflüchtete Menschen über Engagementmöglichkeiten informiert und auf dem Weg ins Engagement begleitet. Zudem organisiert die Freiwilligen-Agentur die Grundschulprogramme Lesezeit und Doppeldenker (S. 30), in denen Freiwillige an Bremer Schülerinnen und Schüler beim Lesen- und Rechnenlernen unterstützen.

### [www.engagementboerse.de](http://www.engagementboerse.de)

In der kostenlosen Online-Engagementbörse der Freiwilligen-Agentur finden alle, die sich engagieren wollen, rund 400 Engagement-Angebote. Die einfachste Möglichkeit, in Bremen und umzu ein Engagement zu finden. Gemeinnützige Vereine und soziale Organisationen können die Engagementbörse kostenlos nutzen und Engagement-Angebote einstellen.

### Der Bremer Qualifizierungsfonds (BQF)

Gemeinsam mit der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport hat die Freiwilligen-Agentur den Bremer Qualifizierungsfonds (BQF) entwickelt. Bremen stellt im BQF Mittel zur Verfügung, die für Qualifizierungen von Freiwilligen und Freiwilligen-Koordinator\*innen eingesetzt werden können. Die Gelder können in der Freiwilligen-Agentur beantragt werden. Weitere Infos erhalten Sie bei der Projektleiterin Caya C. Viertel: Telefon 0421-342080, E-Mail [viertel@freiwilligen-agentur-bremen.de](mailto:viertel@freiwilligen-agentur-bremen.de)



### Freiwilligen-Agentur Bremen

Dammweg 18-20  
28211 Bremen

**Telefon** 0421-342080

**E-Mail** [info@freiwilligen-agentur-bremen.de](mailto:info@freiwilligen-agentur-bremen.de)

**Web** [www.freiwilligen-agentur-bremen.de](http://www.freiwilligen-agentur-bremen.de)

**Facebook** [www.facebook.com/  
FreiwilligenAgenturBremen](http://www.facebook.com/FreiwilligenAgenturBremen)



## Ehrenamtskarte

Mit der Ehrenamtskarte würdigen Bremen und Niedersachsen Menschen, die sich engagieren. Jede und jeder, der sich seit drei Jahren gemeinwohlorientiert und freiwillig mindestens fünf Stunden in der Woche bzw. 250 Stunden im Jahr engagiert, kann dieses mehr als nur symbolische Dankeschön beantragen. Über 1.900 Unternehmen und Organisationen bieten den Inhaber\*innen der Ehrenamtskarte in Bremen und Niedersachsen Vergünstigungen an.

Die Ehrenamtskarte kann online unter [www.freiwilligenserver.de](http://www.freiwilligenserver.de) beantragt werden.



## Unterstützt von der »Aktion zusammen wachsen«

Patenschafts- und Mentoringprojekte bieten Kindern und Jugendlichen auf vielfältige Weise eine individuelle und unbürokratische Hilfe und Förderung. Seit 2008 unterstützt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bürgerschaftliches Engagement für junge Menschen mit Zuwanderungshintergrund und regt die Gründung neuer Projekte an.

Die »Aktion zusammen wachsen« ermöglicht die Vernetzung von Patenschafts- und Mentoringprojekten, die Kinder und Jugendliche in ihrer Sprach- und Lesekompetenz fördern, sie auf ihrem Bildungsweg begleiten und beim Übergang in Ausbildung und Beruf stärken. In den Projekten stehen engagierte Bürgerinnen und Bürger jungen Menschen in unterschiedlichen Lebensbereichen beratend und unterstützend zur Seite, um die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Ein zentrales Anliegen ist es auch, die »Aktion zusammen wachsen« und das Engagement in Patenschafts- und Mentoringprojekten einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen, den Wissenstransfer und den Erfahrungsaustausch zu vertiefen und die regionale Engagementlandschaft zu stärken.

Anlaufstelle für alle Fragen zur »Aktion zusammen wachsen« ist die im Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) angesiedelte Bundesservicestelle in Köln.

Weitere Informationen erhalten Interessierte auf der Internetseite des Programms: [www.aktion-zusammen-wachsen.de](http://www.aktion-zusammen-wachsen.de).







**Netzwerk  
Bremer  
Patenschaften**